

### Liebe Mandantinnen und Mandanten,

was für ein fulminanter Start in das Aktienjahr 2023. Es ist schon verwunderlich, wie schnell Risiken und Probleme in den Hintergrund rücken können, wenn nur genügend Hoffnung auf ein Ende einer prekären Phase in den Fokus rückt. Dabei sind sämtliche Probleme, mit denen wir konfrontiert sind, nicht gelöst.

Bedrückend entwickelt sich der Krieg in der Ukraine. Eine Lösung dieses Konfliktes ist nicht absehbar. Die daraus entstehenden Folgen für die Energieversorgung Europas, aber auch die humanitären Entwicklungen betrachten wir mit großen Sorgen.

Die hohen Inflationsraten haben sich in den letzten Wochen reduziert und die zurückgehenden Energiepreise sorgen für eine gewisse Entspannung, aber sogenannte Zweitrundeneffekte (z. B. Lohnsteigerungen) werden auch weiterhin ungewohnt erhöhte Inflationsraten bedeuten. Die Aktienmärkte blenden diese Risiken nahezu aus, sie unterstellen auf eine - aus unserer Sicht - unwahrscheinlich schnelle Normalisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

### Was ist passiert?

Der Januar 2023 verlief schon fast zu gut. Ausgelöst wurde diese Bewegung durch die Hoffnung auf die sich möglicherweise abzeichnende Verbesserung bei den Preisdaten. Eine leichte Rezession – zumindest in Europa – könnte die Notenbanken dazu bewegen, den restriktiven Kurs schneller wieder zu verlassen als dies zunächst vermutet wurde. Ob sich diese Einschätzung als richtig erweisen wird? Der Januar jedenfalls brachte beeindruckende Performancezahlen an den Aktienmärkten.

### Die Märkte im Januar 2023

Märkte	Entwicklung Januar 2023	Entwicklung 2022
DAX	8,66%	-12,35%
Euro STOXX 50	9,75%	-11,74%
DOW JONES USA	2,83%	-8,78%
S&P 500 USA	6,18%	-19,44%
MSCI World	4,62%	-17,40%
MSCI Emerging Markets	7,85%	-22,27%
Nikkei 225 Japan	4,72%	-9,37%

Quelle: vwd portfolio manager (eigene Darstellung)  
Stand: 31.01.2023

Insbesondere der europäische und der deutsche Aktienmarkt konnten sich deutlich positiv entwickeln. Auch die Emerging Markets entwickelten sich sehr erfreulich. Der US-amerikanische Aktienmarkt zeigte sich etwas weniger dynamisch. Ob sich dieser positive Trend in den nächsten Wochen fortsetzen wird, bleibt abzuwarten. Interessant werden die anstehenden Entscheidungen der Notenbanken über die weitere Zinsentwicklung.

## Weltkonjunktur zeigt sich relativ robust

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum überraschend nach oben revidiert. Vor allem die „überraschend resistente Nachfrage“, hauptsächlich in den USA und Europa, ist der Grund dafür. Positiv hätten sich insbesondere sinkende Energiepreise und die Öffnung der chinesischen Wirtschaft ausgewirkt, die zuvor unter neuen Lockdowns als Folge des Coronavirus gelitten hatte. Der IWF erwartet für die Weltwirtschaft im laufenden Jahr eine Steigerung um 2,9 % der Wirtschaftsleistung. 2022 ist die globale Wirtschaftsleistung noch um 3,4 % gewachsen. Die revidierte Voraussage für 2023 liegt um 0,2 Prozentpunkte über den im Herbst prognostizierten 2,7 %.

Der IWF sieht den Kampf der Notenbanken gegen die steigende Inflation für noch lange nicht gewonnen. Er hält es für erforderlich, dass die Leitzinsen noch weiter angehoben werden müssen. Vielleicht sogar über die Kernrate der Inflation hinaus.

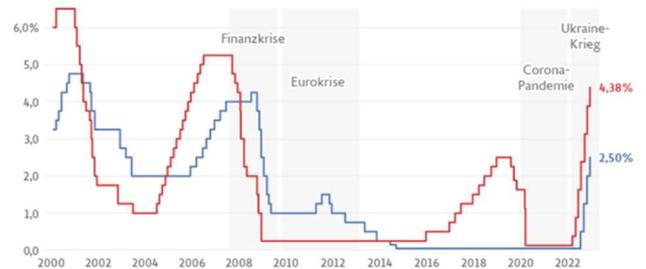
## Ausblick

Der sehr erfreuliche Jahresstart wird sich nicht ohne Weiteres fortsetzen. Die Leitzinsen werden weiter steigen und eröffnen neue Anlagemöglichkeiten. Auf jeden Fall wird es auch zukünftig herausfordernd sein. Die Anlagemärkte werden auch im Jahr 2023 volatil bleiben.

## Entwicklung der Leitzinsen

### Entwicklung der Leitzinsen

in den **Vereinigten Staaten** und im **Euroraum**



Stand: 15. Dezember 2022

Grafik: jpg / Quelle: Notenbanken

Die amerikanische und europäische Notenbank werden diese Woche die Zinsen weiter anheben. Ob wir - wie es einige Marktbeobachter erwarten - schon Mitte des Jahres das Ende des Zinserhöhungszyklus sehen werden, bleibt abzuwarten.

## Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren.

Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.